

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)
- Institut für interdisziplinäre Forschung -
Projektbüro Klimaschutz der EKD
Dipl.-Volksw. Oliver Foltin



Kirche und Nachhaltigkeit

Umweltmanagementsysteme als Beispiel für kirchliches Handeln

Studienkurs des Arbeitskreises
Kirche und Sport der EKD

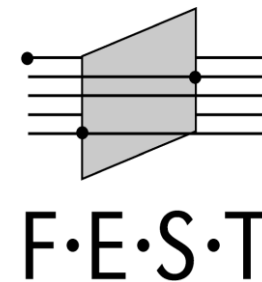
F · E · S · T
01.02.2011
Sils

Gliederung

- **I. Einführung**
- **II. Umweltmanagement von Großveranstaltungen**
- **III. Gospelkirchentag 2010**

Einführung

- Projektbüro Klimaschutz der EKD
 - www.projektbüro-klimaschutz.de
- Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)
 - www.fest-heidelberg.de



Gliederung

- I. Einführung
- **II. Umweltmanagement von Großveranstaltungen**
- III. Gospelkirchentag 2010

Einführung eines Umweltmanagementsystems

- Umweltmanagementsysteme:
 - DIN EN ISO 14001 ff.,
 - EMAS Eco-Management and Audit-Scheme,
 - „Grüner Hahn/Gockel“



Einführung eines Umweltmanagementsystems

Grundlage

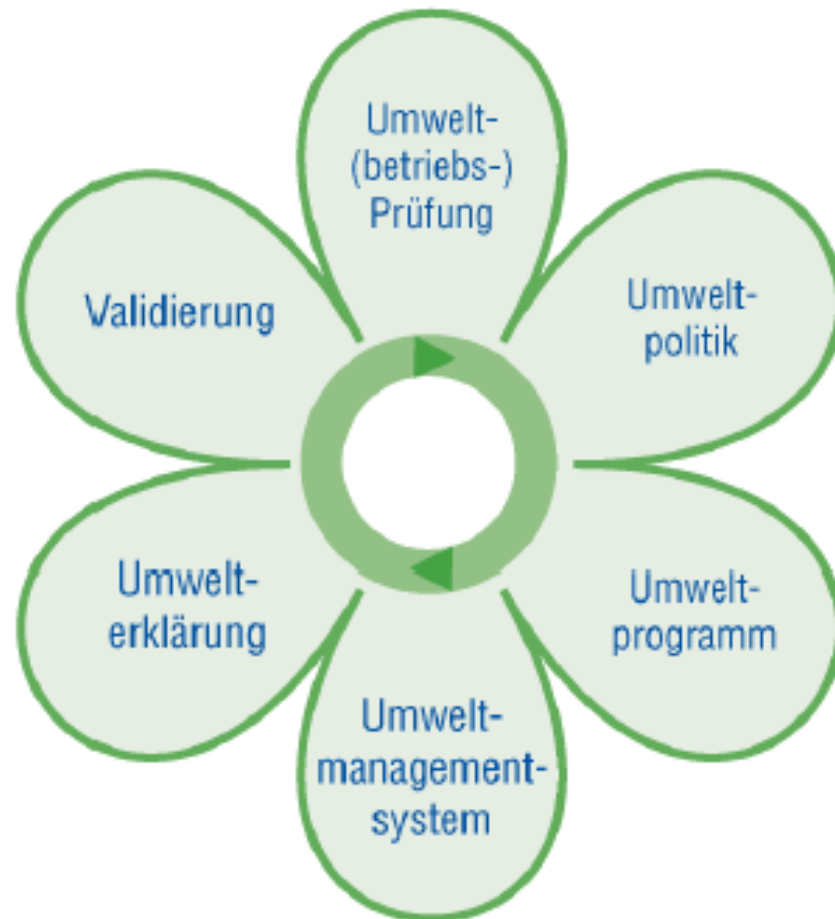
- Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung
- Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung

Umweltmanagement von Großveranstaltungen

- EMAS versteht sich als umfassende Umweltprüfung.
- Ziel: Verbrauch von Stoffen, Materialien und Ressourcen verringern.
- Nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Einsparungen.
- **Kreislaufprozess** zur kontinuierlichen Verbesserung.

Umweltmanagement von Großveranstaltungen

Aufbau eines Umweltmanagementsystems:



Umweltmanagement von Großveranstaltungen

- Aufgaben eines Umweltmanagementsystems:
 - Informationsfunktion
 - Planungsfunktion
 - Kontrollfunktion



Umweltmanagement von Großveranstaltungen

- Jede Großveranstaltung weist Besonderheiten auf.
- Umweltauswirkungen variieren mit Anzahl und Herkunft der Teilnehmer/innen.
- Bei manchen Veranstaltungen kommt hinzu, dass sie stets an einem anderen Ort stattfinden.

Liste der Untersuchungsfelder

- Allgemeine Angaben zur Großveranstaltung,
- Energieverbrauch,
- Klimaschutz (CO₂-Emissionen),
- Wasserverbrauch,
- Abfallsituation,
- Beschaffung (Büromaterial, Druckerzeugnisse, Textilien),
- Catering,
- Reinigung der Konferenzgebäude,
- Temporäre Bauten,
- Verkehrsanbindung und Mobilität der Konferenzteilnehmer/innen und Besucher/innen,
- Lärmbelästigung,
- Kommunikation und Information der Öffentlichkeit.

Beispiel: Abfallkonzept

- Ziel: Vermeidung von Abfällen
- Verwertung der verbleibenden Abfälle
- Abfallarten: Restmüll, Papier und Verpackungen



Beispiel: Abfallkonzept

Abfallvermeidung

- Mehrweg statt Einwegsysteme
- Abfallarmes Warenangebot
- Beschaffung
- Getränkeausschank
- Leitungswasser
- Verzicht auf Einweg-Papierhandtücher
- Logistik
- Flyer, give-aways



Beispiel: Abfallkonzept

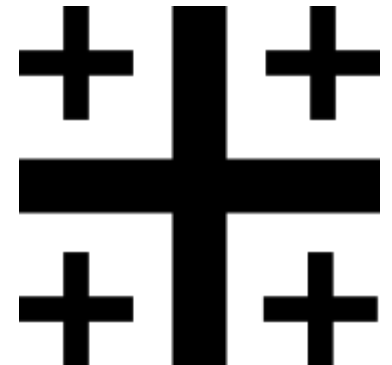
Abfallvermeidung

- Überschüssige Lebensmittel
- Information zur Veranstaltung
- Leerung
- Information



Umweltmanagement von Großveranstaltungen

- Beispiele für erfolgreiche EMAS Einführungen
 - Deutscher Evangelischer Kirchentag Köln 2007, Revalidierung Bremen 2009
 - UN-Naturschutzkonferenz (9. VSK-CBD / MOP-4) Bonn 2008
 - 5. Internationaler Gospelkirchentag Karlsruhe 2010



Gliederung

- I. Einführung
- II. Umweltmanagement von Großveranstaltungen
- **III. Gospelkirchentag 2010**

5. Internationaler Gospelkirchentag 2010



5. Internationaler Gospelkirchentag 2010

Umweltpolitik des Gospelkirchentages:

„Verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen und Reduzierung der mit der Großveranstaltung verbundenen Umweltbelastungen“

■ Relevante Bereiche:

- Energie
- Abfall
- Mobilität
- Catering
- Beschaffung
- Klimaschutz

Gospelkirchentag: Umweltziele

Energie: Verringerung des Stromverbrauchs um 5% und Nutzung von Ökostrom

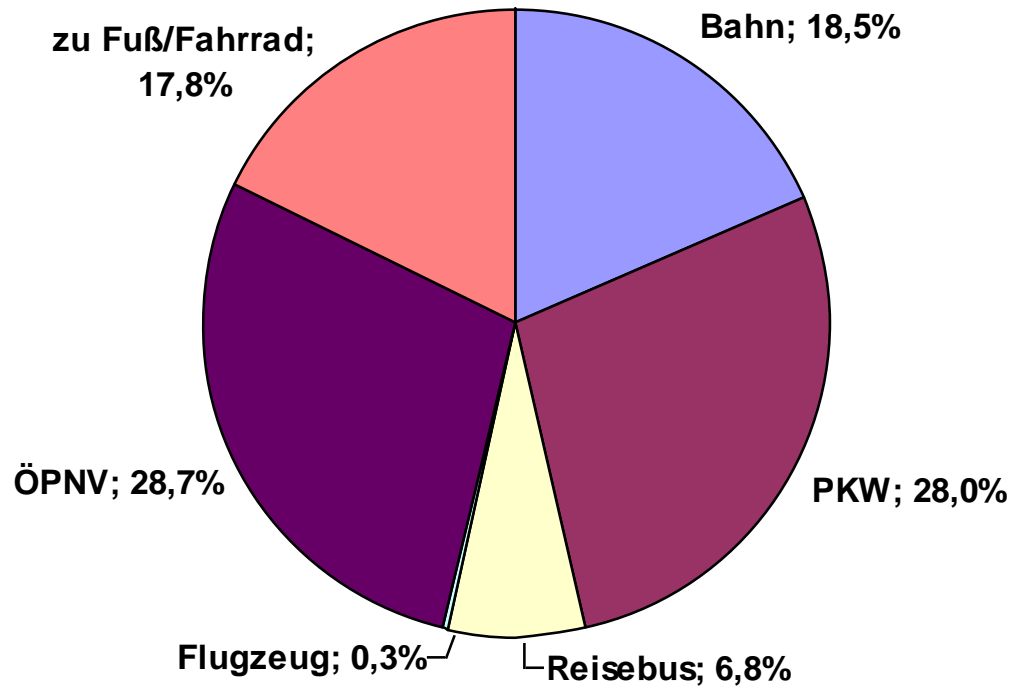
Abfall: 10% Einsparung des Abfallaufkommens und Verbessertes Trennverhalten

Mobilität der Teilnehmer/innen und Besucher/innen: Vermeidung des Individualverkehrs und Senkung der Umweltbelastungen durch die Anreise.



Gospelkirchentag: Umweltziele

Mobilität



Modal-Split befragte Personen (n=3.341); Anreise nach Karlsruhe

Gospelkirchentag: Umweltziele

Catering

- Fair-Trade Produkte und ökologische Nahrungsmitteln



Gospelkirchentag: Umweltziele

Beschaffung: Recyclingpapier; zertifizierte Öko-Baumwolle

Klimaschutz: Klimaneutralität durch Zahlungen an den Kompensationsfonds der Kirchen („Klima-Kollekte“)



Gospelkirchentag: CO₂-Emissionen

- Vorbereitung und Durchführung des Gospelkirchentags: 1.807 t an CO₂-Äquivalenten.

Verursachergruppe	kg CO ₂ -Äquivalente	Anteil in Prozent
An- und Abreise Besucher/innen und Teilnehmer/innen	1.528.077	84,56
An- und Abreise Chöre	162.474	8,99
Flüge Chöre und Künstler/innen Ausland sowie Mitarbeiterflüge	64.280	3,56
Mobilität Geschäftsstelle Witten	19.864	1,10
Hotel-Übernachtungen Karlsruhe	14.558	0,81
Strom und Heizung Geschäftsstelle Witten	14.118	0,78
Mobilität Regionalbüro Karlsruhe	2.242	0,12
Stromverbrauch Veranstaltung	1.494	0,08

Gospelkirchentag: Validierung

- Validierung nach der EMAS-Verordnung
- Eintrag in das EMAS-Register



Gospelkirchentag: Validierung

- Begehung der Großveranstaltung
- Gespräche mit der Gosepelkirchentagsorganisation, dem/der Umweltbeauftragten und einzelnen Bereichsleitern
- Gespräch mit dem Umwelt-Team
- Gespräche mit einzelnen Gruppen (Reinigungskräfte, Ausstellern, Besuchern, Caterern)
- Dokumentenprüfung vor Ort
- Überprüfung von Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblättern
- Überprüfung der Fluchtwege
- Überprüfung des Sicherheitskonzeptes
- Überprüfung der Flächennutzung und der Begehung durch die Feuerwehr

Gospelkirchentag: Fazit

- Erreichung angestrebter Ziele?
- Günstige Rahmenbedingungen
- Fehlende Daten und Verbrauchswerte

Umweltmanagement von Großveranstaltungen

Weitere Informationen:

- FEST für die Praxis Band 1: Umweltmanagement von Grossveranstaltungen, 2008.
- Green Champions - Leitfaden für Sportgroßveranstaltungen, Bundesumweltministerium und Deutscher Olympischer Sportbund, 2009.
- Einführung eines Energie- und Umweltmanagementsystems bei nationalen und internationalen Großveranstaltungen, Bundesumweltministerium, 2009.





Vielen Dank für Ihr Interesse!

Oliver Foltin

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)

E-Mail: oliver.foltin@fest-heidelberg.de

www.fest-heidelberg.de

www.projektbüro-klimaschutz.de